

Biotech-Revolution: Bahnbrechende Innovationen und attraktive Investmentchancen

- *Biotechnologie ist Schlüsselindustrie zur Lösung globaler Herausforderungen*
- *Umfassende Synergien und enorme Effizienzgewinne durch Einsatz von KI*
- *Langfristig hohes Wachstumspotential bietet strategische Chancen für Investoren*
- *FERI Cognitive Finance Institute analysiert zentrale Treiber der Biotech-Revolution*

Bad Homburg, 15. Oktober 2024 – Der Biotechnologie-Sektor steht an der Schwelle einer neuen Ära – mit bahnbrechenden Innovationen und einer Vielzahl neuartiger Anwendungsmöglichkeiten. Der gezielte Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) wird Forschungs- und Entwicklungsprozesse im Bereich Biotechnologie erheblich beschleunigen, gleichzeitig aber auch die Effizienz und Zielgenauigkeit neuer Wirkstoffe und Therapien deutlich erhöhen. „Zentraler Treiber ist dabei die zunehmende Konvergenz von digitalen Technologien und datenbasierter Biologie. Die Verschmelzung dieser mächtigen Trends ermöglicht dem Biotech-Sektor eine neue Phase sprunghaft wachsender Innovationskraft“, sagt Dr. Heinz-Werner Rapp, Gründer und Leiter des FERI Cognitive Finance Institute, anlässlich der Vorstellung einer Analyse zu den Zukunftsperspektiven im Bereich Biotechnologie, die in Kooperation mit Experten der bayerischen Biotech Cluster Management Organisation Bio^M erstellt wurde.

Biotechnologie bietet enorme Vielseitigkeit

Die Biotechnologie habe sich in den letzten 20 Jahren als dynamische und vielseitige Disziplin etabliert und erweise sich zunehmend als Schlüsselindustrie für unterschiedlichste Anwendungsgebiete. Ihr Einsatz in der Medizin ermögliche wegweisende Technologien wie Gene-Editing mit CRISPR/Cas und innovative Immuntherapien. In der Landwirtschaft trage sie durch gentechnische Modifikationen dazu bei, Ernährungssicherheit und Effizienz zu erhöhen. Auch in der Industrie und im Umweltschutz würden sich zahlreiche Einsatzmöglichkeiten ergeben. Gemäß der Farbenlehre in der Biotechnologie gliedere sich das Feld in verschiedene Bereiche: Während die rote Biotechnologie sich auf medizinische Anwendungen konzentriere, ziele die grüne auf landwirtschaftliche Innovationen ab. Die blaue Biotechnologie widme sich maritim-basierten Lösungen, die weiße Biotechnologie industriellen Prozessen, und die graue Biotechnologie fokussiere sich auf umweltrelevante Verfahren.

Strategische Chancen für Kapitalgeber

Dank seiner Innovationskraft ziehe der Biotech-Sektor zunehmend auch Kapitalgeber an, die nach Diversifikation in den Investmentfeldern Technologie oder Gesundheit suchten. Zudem verfolgten biotechnologische Unternehmen häufig langfristige Wachstumsstrategien mit hohem Kapitaleinsatz. „Um Forschung und Entwicklung in der Biotechnologie gezielt zu unterstützen und die vielversprechenden Ansätze in die Praxis umzusetzen, sind große Investitionen erforderlich. Die zukünftige Wertschöpfung hängt deshalb stark von einer engen, konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Finanzwelt ab“, sagt Prof. Dr. Ralf Huss, Geschäftsführer von Bio^M. „Die Entwicklungsdynamik im Biotech-Sektor wird sich drastisch erhöhen – durch neue Treiber wie künstliche Intelligenz und Datenwissenschaft. Man braucht also ein tiefes Verständnis der komplexen wissenschaftlichen und technologischen Zusammenhänge, um die Chancen eines Projekts bewerten zu können“, ergänzt Rapp. Entscheidend für erfolgreiche Investments im Bereich Biotech seien deshalb erfahrene Experten und spezialisierte Partner, die nicht nur die technologischen, sondern auch regulatorischen und marktbezogenen Aspekte verstünden. Unter diesen Voraussetzungen biete die neue

Biotech-Revolution strategischen Investoren die außergewöhnliche Möglichkeit, nicht nur langfristig attraktive Renditen zu erzielen, sondern auch gesellschaftlich relevante Fortschritte und Entwicklungen voranzutreiben. Die Studie „Die BioTech-Revolution: Neue Dynamik durch innovative Technologien“, ist beim FERI Cognitive Finance Institute erschienen und steht zum Download unter [Content Center | FERI \(feri-institut.de\)](#) zur Verfügung.

➤ **Über das FERI Cognitive Finance Institute**

Das 2016 von Dr. Heinz-Werner Rapp gegründete und von ihm bis heute geleitete FERI Cognitive Finance Institute ist strategisches Forschungszentrum und kreative Denkfabrik der FERI Gruppe, mit klarem Fokus auf innovative Analysen und Methodenentwicklung für langfristige Aspekte von Wirtschafts- und Kapitalmarktforschung. Das Institut nutzt dazu neueste Erkenntnisse aus Bereichen wie Verhaltensökonomie, Komplexitätstheorie und Kognitionswissenschaft. Die Analysen des Instituts werden regelmäßig publiziert und fließen in die vom CIO der FERI Gruppe, Dr. Marcel V. Lähn, verantwortete Multi Asset-Strategie ein.

Hinter dem FERI Cognitive Finance Institute steht ein erfahrenes Team mit interdisziplinärem Hintergrund, langjähriger Forschungspraxis und spezifischen Schwerpunktkenntnissen. Zudem besteht Zugang zu einem hochkarätigen Netzwerk externer Experten aus Wissenschaft und akademischen Think Tanks.

Dr. Heinz-Werner Rapp war bis 2023 langjähriger Vorstand und CIO der FERI Gruppe, für die er insgesamt seit 1995 tätig ist. Rapp hat an der Universität Mannheim Wirtschaftswissenschaften studiert und über psychologisch geprägtes Anlegerverhalten („Behavioral Finance“) promoviert. Er beschäftigt sich seit Jahren mit alternativen Kapitalmarktmodellen und hat maßgebliche Grundlagen der „Cognitive Finance“-Theorie entwickelt.

FERI ist bereits seit 1987 als unabhängiges Investmenthaus tätig, mit den Schwerpunkten Investment Research, Investment Management und Investment Consulting. Der Name FERI steht für „Financial & Economic Research International“.

➤ **Weitere Informationen:**

www.feri-institut.de

➤ **Kontakt:**

FERI Cognitive Finance Institute

Julia Bahlmann

Tel. +49 (0) 6172 916-3631

Julia.Bahlmann@feri-institut.de

Bio^M Biotech Cluster Development GmbH

Christiane Proll

proll@bio-m.org

Gabriele Klingner

klingner@bio-m.org